# **Protokoll zur Beratung/Lernstandsdokumentation anlässlich des Übergangs von Klasse 4 nach 5**

Das Dokument zum Übergang stellt eine Zusammenfassung der Aussagen der Dokumentation der individuellen Lernentwicklung dar und kann diese beim Übergang ersetzen.

|  |  |
| --- | --- |
| Name der Schülerin/des Schülers:       | Klassenlehrkraft:      |
| Schule:      | Klasse:       |
| Teilnehmende Personen:                 | 1. Gespräch am      | [ ]  | nicht wahrgenommen |
| 2. Gespräch am       | [ ]  | nicht wahrgenommen |

|  |  |
| --- | --- |
| Arbeitsverhalten | **Mögliche Anmerkungen zu den Gesichtspunkten** Leistungsbereitschaft und Mitarbeit, Ziel- und Ergebnisorientierung, Kooperationsfähigkeit, Selbstständigkeit, Sorgfalt und Ausdauer sowie Verlässlichkeit |
|       |
| **Sozialverhalten** | **Mögliche Anmerkungen zu den Gesichtspunkten** Reflexionsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Vereinbaren und Einhalten von Regeln/Fairness, Hilfsbereitschaft und Achtung anderer, Übernahme von Verantwortung sowie Mitgestaltung des Gemeinschaftslebens |
|       |
|  |
| **Deutsch** | **Mögliche Anmerkungen zu den Kompetenzbereichen** Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen – mit Texten und Medien umgehen sowie Sprache und Sprachgebrauch untersuchen |
|       |
| **Mathematik**  | **Mögliche Anmerkungen zu den Kompetenzbereichen** Zahlen und Operationen, Raum und Form, Größen und Messen sowie Daten und Zufall |
|       |
| **Sachunterricht** | **Mögliche Anmerkungen zu den Kompetenzbereichen** Technik, Natur, Raum, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft sowie Zeit und Wandel |
|       |
| **Englisch** | **Mögliche Anmerkungen zu den Kompetenzbereichen** Hör- und Hör-/Sehverstehen, Sprechen, Leseverstehen sowie Sprachliche Mittel |
|       |
| **Mögliche Anmerkungen zu weiteren Fächern** (z. B. Sport, Musik, …) |
|       |
|  |
| **Festgestellter Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Schwerpunkt:** |
| **Förder- und Fordermaßnahmen** (z. B. Nachteilsausgleich, Förderunterricht, Deutsch als Zweit- und Bildungssprache) |
|       |
|  |
| Eine **Schullaufbahnempfehlung¹** wird von den Erziehungsberechtigten gewünscht: | [ ]  ja | [ ]  nein |
| Es wird der Besuch einer weiterführenden Schulform empfohlen, die Ihrem Kind[ ]  eine grundlegende Allgemeinbildung ermöglicht. Hierzu gehören die Hauptschule, die Oberschule, die Integrierte Gesamtschule sowie der Hauptschulzweig an der Kooperativen Gesamtschule, an der zusammengefassten Haupt- und Realschule sowie an der Oberschule.[ ]  eine erweiterte Allgemeinbildung ermöglicht. Hierzu gehören die Realschule, die Oberschule, die Integrierte Gesamtschule sowie der Realschulzweig an der Kooperativen Gesamtschule, an der zusammengefassten Haupt- und Realschule sowie an der Oberschule.[ ]  eine breite und vertiefte Allgemeinbildung ermöglicht. Hierzu gehören das Gymnasium, die Integrierte Gesamtschule sowie der Gymnasialzweig an der Oberschule und an der Kooperativen Gesamtschule. |

Folgende Unterlagen liegen dem 2. Protokoll zur Übergabe an die jeweilige weiterführende Schule bei:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| [ ]  | Dokumentation der individuellen Lernentwicklung | [ ]  | sonstige Anhänge (z. B. sonderpädagogische Fördergutachten) |

Unterschriften der Teilnehmenden

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| ……………………..………………………Unterschrift der beratenden Lehrkraft | ……………………………..…………………Unterschrift der Schülerin/des Schülers  | …………………………..……………………………Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten |

¹Die Schullaufbahnempfehlung wird im Rahmen des zweiten Beratungsgesprächs abgegeben.